

Praktikum im Rahmen der EX-IN-Ausbildung

Was ist EX-IN?

EX-IN steht für Experienced Involvement und zielt auf die Beteiligung von Psychiatrie-Erfahrenen. Als Experten aus Erfahrungen können sie eine wichtige Ergänzung des Wissen der Experten aus Ausbildung sein.

EX-IN Genesungsbegleitung vermitteln Hoffnung

Das Konzept basiert auf der Überzeugung, dass Menschen, die eine schwere psychische Krise durchlebt haben, Erfahrungen gemacht haben, die für andere in ähnlichen Situationen hilfreich sein könnten. Diese Menschen können ihre Erfahrungen nutzen, um andere besser zu verstehen, sie unterstützen und sie in ihren individuellen Bedürfnissen und Ziele empathisch zu begleiten.

Genesungsbegleiter unterstützen Patienten auf ihrem ganz persönlichen Weg, geben Menschen in Krisen wieder Hoffnung durch ihre Geschichte, Hoffnung durch besondere Begleitung. Durch die Krisenerfahrung der Genesungsbegleiter kann eine schnelle, selbstverständliche und vertrauensvolle Beziehungsgestaltung entstehen. Außerdem können sie psychisch erkrankten Menschen zeigen, was sie selbst durch ihr Empowerment und Recovery leisten müssen. Diese neue Berufsgruppe kann vor dem Hintergrund der eigenen Krankheits- und Behandlungserfahrung die Menschen in Krisen zum Teil anders verstehen.

Der Genesungsbegleiter ist Ansprechpartner oder Vermittler, manchmal auch „Anwalt“ für psychisch erkrankte Menschen.

EX-IN-Dozenten verändern Sichtweisen

Die Beteiligung der Experten aus Erfahrung soll dazu beitragen, dass Wissen über die Gesundung von einer psychischen Erkrankung und die Aus-, Fort- und Weiterbildung von psychiatrischen Fachkräften zu verbessern. Als Mitarbeiter in psychosozialen Einrichtungen können EX-IN-Genesungsbegleiter dazu beitragen, die Angebote besser auf die Bedürfnisse ihrer Nutzer abzustimmen und deren Gesundung zu fördern.

Aber auch Inhalte und Strukturen in der Ausbildung von psychiatrischem Fachpersonal können durch Beteiligung von Genesungsbegleitern verbessert werden und den Blickwinkel verändern.

Die Beteiligung von Psychiatrie-Erfahrenen

- macht ein Wissen über Genesung fördernde Faktoren zugänglich
- hilft psychische Erkrankungen besser zu verstehen
- bereichert die Ausbildung von Fachkräften in der Psychiatrie
- erweitert die Nutzerorientierung der Angebote

EX-IN-Ausbildung

In der EX-IN-Ausbildung werden die subjektiven Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer in einem gemeinsamen Wissen- und Erfahrungsraum überführt. Die Ausbildung gliedert sich in Basis- und Aufbaukurs:

Module im Basiskurs

1. Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden
2. Empowerment in Theorie und Praxis
3. Erfahrungen und Teilhabe
4. Dialog
5. Perspektiven und Erfahrungen von Genesung (recovery)

Aufbaumodule

6. Unabhängige Fürsprecher in der Psychiatrie
7. Selbsterforschung
8. Assessment
9. Begleiten und Unterstützen
10. Krisenintervention
11. Lernen und Lehren
12. Portfolio

Praktika im Rahmen der EX-IN-Ausbildung

Die EX-IN-Ausbildung beinhaltet zwei Praktika im Umfang von mindestens 180 Stunden. Im Basismodul absolvieren die Teilnehmer ein „Schnupperpraktikum“ mit einem Umfang von mindestens 40 bis 60 Stunden. Das Aufbaumodul beinhaltet ein Praktikum im Umfang von mindestens 80 bis 120 Stunden.

Die Stundenzahl kann – je nach Leistungsfähigkeit des Teilnehmers – auf einen längeren Zeitraum verteilt werden. Die wöchentliche Einsatzzeit muss mit der Struktur des Dienstes vereinbar sein. Der Teilnehmer muss über sein Praktikum einen schriftlichen Bericht erstellen. Für die Anzahl der geleisteten Praktikumsstunden ist eine schriftliche Bestätigung der Praktikumsstelle vorzulegen.

Einsatzbereiche

Die Einsatzmöglichkeiten für EX-IN-Genesungsbegleitern sind vielfältig. Der Teilnehmer kann sich seine Praktikumsstelle selbständig suchen, sie muss aber vorab mit der Kursleitung abgestimmt werden. Praktikumsstellen können z.B. sein: Wohnheime, ambulant betreutes Wohnen, Arbeitstherapie, SPZs, Tagesstrukturelle Förderung, Ergotherapie, Kliniken, Beratungsstellen...

Folgende Aspekte sind inhaltlich vorgesehen:

- Einbindung in das Team durch regelmäßige Teilnahme an Team- und Fallbesprechungen und informellen Kontakten im Büro
- Kennenlernen der Arbeit in verschiedenen Bereichen, Teilnahme an Hausbesuchen, gemeinsame Begleitung zu Behörden
- Hospitation bei Gruppenangeboten

- Exemplarisches Kennenlernen der anderen Dienste vor Ort
- Einführung in die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Arbeit
- Teilnahme an Hilfeplangesprächen, Visiten

Inhalt und Form des Praktikums sind vorab mit der Praktikumsstelle ausführlich zu besprechen (siehe Anhang 1). Ein schriftlicher Praktikumsvertrag wird empfohlen.

Datenschutzerklärung

Jeder EX-IN Praktikant unterzeichnet die Datenschutzerklärung der jeweiligen Dienststelle.

Anleitung

Die Praktikumsstelle benennt für den EX-IN-Praktikanten eine feste Ansprechperson im Team als Praxisanleiter. Der Praxisanleiter begleitet den Praktikanten bei der Einarbeitung und unterstützt das Ausbildungsziel der EX-IN-Ausbildung.

Im Rahmen des Modellprojekts im Bezirk Schwaben findet zusätzlich eine Praxisbegleitung durch die allgäu akademie statt. Der EX-IN-Praktikant erklärt sich damit einverstanden, dass Kursleitung und EX-IN-Praxisbegleitung Kontakt mit der Praktikumsstelle aufnehmen. Die Anforderungen des Datenschutzes werden dabei berücksichtigt.

Praktikumsbeschreibung

Für das Praktikum im Basismodul stellt die Praktikumsstelle eine Bescheinigung über die absolvierten Praktikumsstunden aus (siehe Anhang 2).

Das Praktikum im Aufbaumodul beinhaltet zusätzlich eine Beschreibung der Tätigkeiten (siehe Anhang 3).

Der Praktikant erstellt einen ausführlichen Praktikumsbericht über sein Praktikum (siehe Anhang 4).

Anhang 1

Hilfe für das Praktikumsgespräch

Wir empfehlen vor dem Praktikum möglichst viele Dinge zu klären. Wichtig sind dabei:

- Aufgabengebiet möglichst klar festlegen und das Team darüber informieren
- Kennenlerngespräch vor dem Praktikum
- Form der Einbeziehung in die Arbeit des Dienstes (z.B. aktive Teilnahme an Besprechungen, Supervisionen und Teamsitzungen)
- Befugnis zur Einsicht in Akten und Dokumente
- Freiräume für die EX-IN-Tätigkeit

Vereinbaren Sie ein erstes Kennenlerngespräch vor dem Praktikum und nehmen Sie Informationen zu EX-IN sowie die Praktikumsrichtlinien mit. Um Ihr Praktikum mit der Praktikumsstelle gut vorzubereiten, klären Sie im ersten Kennenlerngespräch die folgenden Fragen.

Praktikumsstelle: _____

Mein Ansprechpartner: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine Fragen:

1. Was sind Ihre Wünsche und Erwartungen an mich als Praktikant? Was wird meine Rolle im Team sein?

2. Wann sind meine Arbeitszeiten? Wer wird als Praxisanleiter/in für mich zuständig sein?

3. Mit welchen Inhalten und Abläufen soll ich mich erst mal nur vertraut machen (z.B. Tagesablauf, Dokumentation)?

4. Wo kann ich mich später vielleicht konkret beteiligen? Welche Aufgaben könnte ich übernehmen? Was könnte ich ausprobieren? (z.B. Teilnahme an Gruppenangeboten, Alltagsaktivitäten, Begleitsdienste u.ä.)

5. Mit welchen Klienten/Patienten könnte ich sprechen? Wo sind günstige Bedingungen für Genesungsgespräche? Soll und ggf. wie kann ich meine Perspektive ins Team einbringen? Kann ich ggf. an Supervisionssitzungen teilnehmen?

6. Wie sollen wir uns ansprechen? „Du“ oder „Sie“?

7. Was wollen Sie über EX-IN oder meine Person wissen? Haben Sie Fragen an mich?

Platz für weitere Fragen und Anmerkungen

Das Praktikum beginnt am _____ um _____ Uhr. Ich melde mich
bei Frau / Herr _____ .

Anhang 2

Praktikumsbescheinigung Basismodul

Frau / Herr _____

wohnhaft in _____

hat vom _____ bis zum _____ ein Praktikum

bei (Praktikumsstelle) _____

in (Abteilung / Station o.ä.) _____

abgeleistet.

Die wöchentliche Arbeitszeit betrug durchschnittlich _____ Stunden.

Das Praktikum umfasste insgesamt _____ Stunden.

Während seines Praktikums hat Frau / Herr _____
folgende Tätigkeiten gesehen:

Für die Praxisanleitung war Frau / Herr _____ zuständig.

Telefon: _____

Ort _____

Datum _____

Unterschrift

Stempel

Anhang 3

Praktikumsbescheinigung Aufbaumodul

Frau / Herr _____

wohnhaft in _____

hat vom _____ bis zum _____ ein Praktikum

bei (Praktikumsstelle) _____

in (Abteilung / Station o.ä.) _____

abgeleistet.

Die wöchentliche Arbeitszeit betrug durchschnittlich _____ Stunden.

Das Praktikum umfasste insgesamt _____ Stunden.

Während seines Praktikums hat Frau / Herr _____
folgende Tätigkeiten übernommen:

Für die Praxisanleitung war Frau / Herr _____ zuständig.

Telefon: _____

Ort _____

Datum _____

Unterschrift

Stempel

Anhang 4

Hinweise zum Praktikumsbericht

Ein Praktikumsbericht je Praktikum wird an Hand folgender Fragestellungen erstellt:

- Gründe für die Auswahl der Praxisstelle
- Erkenntnisinteresse im Praktikum
- Beschreibung des Dienstes
- Beschreibung des eigenen Tätigkeitsbereiches während des Praktikums
- Wie habe ich mich in meiner Rolle gefühlt, wie habe ich sie ausgefüllt?
- Wie haben andere auf mich reagiert?
- Was ist mir aufgefallen, wovon habe ich besonders gelernt (positiv oder negativ)?
- Was ist mir gut gelungen?
- Wo habe ich meine Qualitäten einsetzen können?
- Sind meine Erkenntnisinteressen erfüllt worden?

Für die Praxis wichtig:

- Woran kann ggf. eine entstehende Krise bei der / dem Auszubildenden erkannt werden?
- Welche Interventionsstrategien wurden besprochen oder schriftlich vereinbart?
- Was löst Krisen aus?
- Welche Absicherung / Vereinbarung besteht bzw. wird noch getroffen?
- Wer ist Ansprechpartner in Krisen?